



Veranstaltungen zur Sonderausstellung

finden Sie im Programmüberblick auf der Website des Museums unter www.museum-fuenf-kontinente.de/veranstaltungen/programm-ueberblick

Katalog

Zur Ausstellung erscheint ein umfangreicher Katalog mit Beiträgen von Liz Childs, Elena Govor, Sven Kirsten, Michael Koch, Hannelore Paflik-Huber, Hilke Thode-Arora und Bernd Zimmer. 176 Seiten, 183 Abbildungen, Halbleinen, 36,90 €

Museum Fünf Kontinente

Maximilianstraße 42 . 80538 München
T (089) 210 136 100 . F (089) 210 136 247 . kontakt@mfk-weltoffen.de

Öffnungszeiten


Di – So 9.30 – 17.30 Uhr
Feiertagsregelung unter museum-fuenf-kontinente.de

Eintrittspreise

Ständige Ausstellungen 5 €, erm. 4 €
Sonderausstellungen 6 €, erm. 5 €
Kombiticket für zwei Sonderausstellungen 9 €, erm. 7 €
Freier Eintritt für Besucher*innen bis zum vollendeten 18. Lebensjahr und Schüler*innen

Führungen und Information

Führungen für Kindergärten, Horte, Schulklassen und Erwachsenengruppen auf Anfrage.

 Zugang für Rollstuhlfahrer*innen über die Knöbelstraße.
Das Museumspersonal ist zu Hilfestellungen gerne bereit.
Bitte rufen Sie uns vorher an. T (089) 210 136 100

Anfahrt

U4 und U5 Lehel, S-Bahn Isartor, Tram 16 und 19 Maxmonument

Wollen Sie auf dem Laufenden bleiben?

Abonnieren Sie doch unseren Newsletter:
www.museum-fuenf-kontinente.de/services/newsletter.html

Besuchen Sie uns online
museum-fuenf-kontinente.de



Unser Dank gilt



Abbildungen

Titel: Bernd Zimmer, »Tiki. Ua Pou«, Acryl auf Leinwand, 130 cm x 162 cm, 1996
© VG Bild-Kunst, Bonn, 2020

Links: Bernd Zimmer, »Tiki. Pferd tragend«, Majolika, farbig, 53 x 15 x 33 cm, 2003
© VG Bild-Kunst, Bonn, 2020

TIKIMANIA

BERND ZIMMER DIE MARQUESAS-INSELN UND DER EUROPÄISCHE TRAUM VON DER SÜDSEE

10.07.2020
28.02.2021



Museum
Fünf Kontinente

TIKIMANIA

BERND ZIMMER

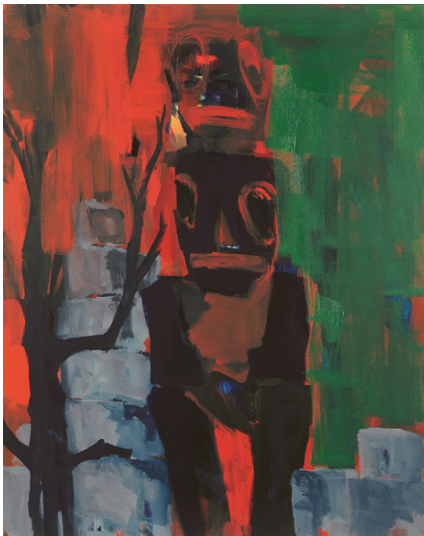
DIE MARQUESAS-INSELN UND DER
EUROPÄISCHE TRAUM VON DER SÜDSEE

»Tikimania« präsentiert Werke des Malers Bernd Zimmer (*1948 in Planegg bei München) zusammen mit Südsee-Objekten aus dem Museum Fünf Kontinente. Das erzeugt Kontraste, ergibt Harmonien und erschafft ein völlig neues Zusammenspiel von europäischer Kunst und ozeanischer Kultur.

Bernd Zimmer ist einer der wichtigsten Vertreter der »Heftigen Malerei«. 1973 zog der Verlagsbuchhändler und Buchgestalter, Philosoph und Religionswissenschaftler nach West-Berlin, eine ideale Insel-Umgebung für die aufblühende Szene einer später als »Junge Wilde« bezeichneten Malerbewegung. In Kreuzberg entwickelte sich mit großer gestischer Vehemenz und starker Farbsinnlichkeit eine neue expressive Malerei. Die Ausstellung »Heftige Malerei« machte ihn 1980 als Gegenwarts-künstler international bekannt und erfolgreich.

1995 bereiste Bernd Zimmer die Inselgruppe der Marquesas in der Südsee, die Sensibilität für Farben, Licht und kulturelle Bedingungen mit im Gepäck. Er hat seine Eindrücke nicht vor Ort aquarelliert oder skizziert, sondern bewegende Stimmungen als Erinnerungsbilder in sich selbst gespeichert, um sie nach seiner Rückkehr künstlerisch umzusetzen. Der Mythos von der Südsee, der Traum von idealen Insel-Landschaften und lustbetonten, glücklichen Menschen war eines seiner Reismotive. Er machte sich auf die Suche nach Orten, die schon den Maler Paul Gauguin oder Schriftsteller wie Herman Melville auf den Marquesas inspiriert hatten.

Der polynesischer Ausdruck »tiki« bezeichnet eine menschenähnliche, oft mit übernatürlichen Qualitäten versehene Gestalt. Tiki-Figuren



sind meist aus Holz, Knochen oder Zahn geschnitzte bzw. aus Stein gehauene Skulpturen. Die Mehrzahl der von den Marquesas inspirierten Werke Bernd Zimmers zeigt mindestens einen Tiki.

Der Appeal dieser eindrucksvollen Figuren, die mit ihrer starken Präsenz zu den wichtigsten künstlerischen Äußerungen der Marquesaner gehören, aber auch die westlichen Imaginationen von den Marquesas, die sich seit der europäischen »Entdeckung« wie ein roter Faden bis in die Gegenwart ziehen, haben der Ausstellung den augenzwinkernden Titel »Tikimania« gegeben. Am Beispiel von Bernd Zimmers Kunstwerken, den Marquesas-Objekten der Sammlung des Museums Fünf Kontinente und den kreativen Neuschöpfungen des amerikanischen Tiki-Pop wird gezeigt, was ein Tiki alles sein kann.

Neben eindrucksvollen Tikis waren es (vermeintliche) Charakteristika der marquesanischen Kultur, welche westliche Vorstellungen anregten



und in Form einer »Mania« bis heute immer wieder aufgegriffen wurden: Sehnsüchte nach dem unberührten Paradies, jedoch auch Furcht vor den vermeintlichen Inseln der Kannibalen. »Tikimania« spürt daher auch dem Phänomen der europäischen Rezeption nach und setzt die Werke Bernd Zimmers mit Geschichte und Kultur der Marquesas-Inseln, aber ebenfalls mit wirkmächtigen westlichen Phantasien in Beziehung. Nicht von ungefähr bildete Wassily Kandinsky 1912 im berühmten Almanach »Der Blaue Reiter« einen reich beschnitzten Stelzentritt aus der im Museum Fünf Kontinente verwahrten Marquesas-Sammlung ab.



Abbildungen

Links:
Bernd Zimmer
»Selbst mit Tiki«
Acryl auf Leinwand
200 cm x 160 cm
1995/96
© VG Bild-Kunst
Bonn, 2020

Mitte:
Bernd Zimmer
»Tiki.
Versammlung (1)«
Farbholzschnitt
214 cm x 272 cm
1999
© VG Bild-Kunst
Bonn, 2020

Rechts oben:
Stelzentritt mit
Klettertiki (Detail)
Holz, Höhe: 32,5 cm
Nuku Hiva, 1804
MFK, Inv.-Nr. 188
Foto: Nicolai Kästner

Rechts unten:
Doppelkopfkeule
mit Tiki-Gesicht
Holz, Höhe: 148 cm
Marquesas-Inseln,
vor 1894, MFK
Inv.-Nr. 94-264
Foto: Nicolai Kästner

